

Helenium x hybrida (Sonnenbraut, sneezeweed)

Asteraceae - Korbblütler, LB: Beet // B/Fr2 so, sommergrün

Prachtvoller Sommer- und Spätsommerblüher in vielen Farbtönen von gelb über orange und rot bis braun. Für das frische und sonnige Beet.

Herkunft

Gartenhybriden, Elternarten aus Nord-Amerika, dort an feuchten und nährstoffreichen Standorten.

Blatt/Blüte/Frucht

Blätter lanzettlich und hellfrischgrün, wechselständig, behaart oder glatt und oftmals an den kräftigen, aufrechten Stängeln herablaufend (geflügelter Stängel). Im Sommer erscheinen an deren Enden zahlreiche flach kugelige Blüten in Doldentrauben, denen typische Korbblütlerfruchtstände mit flugfähigen Samen folgen.

Lebensform: Hemikryptophyt **Höhe:** 60 - 160 cm, je nach Sorte und Standort

Kulturhinweise

Sonniger Standort auf frischen und nährstoffreichen Böden, dann sind sie schön und langlebig. Keinesfalls zu trocken und mager halten. Wird Verblühtes regelmäßig ausgeschnitten, verlängert dies – wie bei vielen Staudenarten – die Blütezeit. Manche hohen Sorten profitieren von einer frühzeitigen Stützung, um nicht auseinanderzufallen. Durch frühzeitigen Rückschnitt der Triebspitzen – dem sogenannten Pinzieren oder Entspitzen – kann man sie damit auch kompakter und niedriger halten sowie den Blühzeitpunkt verschieben. Diese gärtnerische Behandlung kann bei zahlreichen Pflanzenarten angewendet werden. Als Krankheiten treten bei anfälligen Sorten häufig Mehltau oder Rost auf.

Vermehrung durch Teilung und Stecklinge, Wildarten auch durch Aussaat. Sonnenbräute sind auch als prächtige, haltbare Schnittblumen wertvoll.

Gestalterische Verwendung

Die hohen Sorten sind v.a. für den Hintergrund von Beeten interessant, wo auch ein ev. verkahlender Fuß durch andere Pflanzen kaschiert wird. Je nach Situation in kleinen Gruppen, aber auch großflächig für Massenaspekte verwendbar. Die Gattung *Helenium* mit ihren Sorten kann prächtige Spätsommeraspekte sowohl in Beetpflanzungen mit klassischen Prachtstauden als auch Präriepflanzungen mit Gräsern und anderen nordamerikanischen Wildstauden erzeugen.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

Sonnenbräute decken viele warme Farbschattierungen von gelb bis rotbraun ab. Unter den ab Spätsommer blühenden *Helenium* ist 'Rauchtopas' (80–100 cm) eine ausgezeichnete, hohe Sorte mit gelben, unterseits braunroten Körben. Ganz in rotbraun blüht 'Baudirektor Linne' (110–120 cm), ebenso wie 'Kupferzweig' (60 cm), der jedoch wesentlich kleiner bleibt. Mittelfrüh, also meist zum Ende des Hochsommers blühen die beiden hohen Foerster-Sorten 'Wonadonga' (orange-braun, 120 cm) und 'Flammenrad' (gelb mit Kupfer, 150 cm). Früh und somit bereits im Juli blüht die alte, niedrige Sorte 'Moerheim Beauty' (kupferrot, 70–80 cm) und sogar sehr früh, nämlich schon ab Juni blüht in Gelb *H. bigelovii* 'The Bishop' (60–70 cm). In leuchtendem Goldgelb zeigt sich im Frühsommer ab Mai die Wildart *H. hoopesii*, die sich als Ausnahme unter den Sonnenbräuten auch an trockeneren Standorten wohl fühlt.

Geschichte & Geschichten

Sonnenbräute waren lange Zeit „aus der Mode“. Seit einigen Jahren erlebt die Gattung *Helenium* aber eine Renaissance und so kommen auch wieder interessante Neuheiten auf den Markt.